

*Glasindustrie und Mineralfaserindustrie*

## Potentiale sinnvoll nutzen

Das derzeitige wirtschaftliche Umfeld für die Flachglas-erzeugung, -bearbeitung und -veredelung sowie für die Herstellung und den Vertrieb von Mineralwolle-Dämmstoffen ist angesichts stark gesunkener Neubautätigkeit im Inland sehr schwierig und läßt die Umsätze teilweise schrumpfen, teilweise stagnieren oder engt zumindest vorübergehend die Wachstumsmöglichkeiten erheblich ein. Allen Prognosen zufolge wird die Talsohle in der Bauwirtschaft erst zur Jahreswende 1997/98 erreicht und durchschritten. Mit konkreten Erholungstendenzen kann voraussichtlich kaum vor Beginn der zweiten Jahreshälfte 1998 gerechnet werden.

Die Zukunft der Flachglasindustrie und Mineralfaserindustrie ist im Kern jedoch nicht von Konjunkturzyklen im Inland abhängig. Langfristig entscheidend für die Zukunftsfähigkeit unserer primär bauabhängigen Branchenbereiche ist ihr Angebot auf die Nachfrage der Gesellschaft nach umwelt- und ressourcenschonenden Erzeugnissen, ihr Beitrag zum Energiesparen, zur Minderung von Treibhausgasen und damit zum Klimaschutz. Die multifunktionalen Isoliergläser und Mineralwolle-Dämmstoffe erfüllen nicht nur die Anforderungen der 95er Wärmeschutzverordnung, sie werden auch bereits heute in beträchtlichem Maße den Wünschen der Politik gerecht, die diese spätestens in einer umfassenden „Energiesparverordnung 2000“ verwirklicht sehen wollen. Entsprechende Vorarbeiten zu dieser Verordnung sind im Bundeswirtschaftsministerium angelaufen, und der BV Glas steht als einer der maßgeblichen Kontaktpartner des Bundes bezüglich dieses Gesamtthemas beratend zur Verfügung.

Wer sich in unseren Innenstädten umschaute oder gar die Sonderschau „Glass technology live“ auf der letztjährigen Glastec in Düsseldorf besucht hat, der bemerkt: Die Glaszeit hat gerade erst begonnen. International machen sich Architekten für unseren transparenten Werkstoff stark, weil Techniken wie das Structural glazing oder transparente Glas-Tragwerke im Fassadenbereich eine neue, transparente Architektur erlauben, ja geradezu herausfordern. Weitere bahnbrechende technische Entwicklungen haben die Funktionen von Bauglas und Mineralfaser-Dämmstoffen vervielfacht. Aktuelle

Stichworte sind: Glas als innovativer und zugleich ökologischer Werkstoff, der Energie spart oder erzeugt hilft und damit eine rationellere Energieverwendung ermöglicht, der aber auch Wohnatmosphäre erzeugt, das Raumklima verbessert und Sicherheit bzw. Schutz bietet, beispielsweise vor Lärm, Einbruch, Beschuß und nicht zuletzt vor Brandkatastrophen.

Während gegenwärtig die Flachglasbranche immer effizientere Glasbeschichtungen und Edelgasfüllungen einsetzt, die ein solares Bauen mittels eines Gleichgewichts zwischen Wärmeverlusten und solaren Wärmegewinnen ermöglicht, ist die Entwicklung der Generation von „Intelligenten Gläsern“ bereits weit vorangeschritten. Gläser, die den Lichteinfall schalten können, sind fast den Versuchslabors der Hersteller entwachsen und kommen

bald auf den Markt. In diesen Fensterscheiben sind Schichten eingebettet, die ihre Lichtdurchlässigkeit selbständig oder auf Knopfdruck verändern können. Als Beispiel seien die Elektrochrom-Scheiben genannt, die schon bald im Niedrigenergie-Hausbau traditionelle Fenster ablösen können, weil sie die Energiedurchlässigkeit bis zu 90 Prozent reduzieren, also Strom und Wärme sparen.

Die mittel- bis langfristigen Aussichten der Glasindustrie und Mineralfaserindustrie sind gut, da sie aktuelle und zukünftige Themen wie rationelle Energieverwendung, Recycling und Ressourcenschonung, Klimaschutz und regenerative Energien in ihren Produkten und Herstellungsprozessen verinnerlicht hat. Dieses Potential gilt es kommerziell zu nutzen, um die eigene

Branchenposition im gemeinsamen europäischen Wirtschafts- und Währungsraum zu stärken und auszubauen, und zwar mit kooperativen Partnern in der Weiterverarbeitung und Veredelung, im Großhandelssektor und natürlich im Bauhandwerk, namentlich im Glaser- und Fensterbauhandwerk.

Helmut Fahlbusch  
Präsident des Bundesverbandes  
Glasindustrie und Mineralfaserindustrie e. V.

